

die Trennung von Gölzow, und die erschien ihr so schwer. Tränen neigten an diesem Abend ihr Kissen, und sie lag noch lange wach, während Eva schon längst fester Schlaf umfangen hielt.

23. Kapitel.

Zur Weihnachtszeit ward natürlich noch einmal so viel Kuchen gebacken als zu den anderen Festen, und dazu noch ganz besonderes Gebäck. Zuckerkuchen in allerlei niedlichen Formen, als Sterne, Vögel, Fische, Puppen und dergleichen. Sie wurden mit Ei bestrichen und mit buntem Zucker bestreut. Das war der Christbaumschmuck. Frau Amtmann hielt fest an alten Gebräuchen; sie kaufte nichts bei Bäcker und Konditor, wie es heutzutage fast ausnahmslos geschieht, bei ihr mußte alles selbst gemacht werden.

„Die Vorbereitungen machen uns die Adventszeit schon festlich,“ behauptete sie.

Und sie hatte nicht unrecht. Welche Freude machten den Mädchen diese außergewöhnlichen Obliegenheiten. Dazu kamen noch die Handarbeiten für die Angehörigen. Es gab da so vielerlei zu bedenken, daß der Tag manchmal nicht ausreichte. Ganz heimlich besorgten die Mädchen sich wohl ein Körbchen Holz in ihr Zimmer. Welche Freude war es, in dem molligen Stübchen abends noch eine Weile an all' den Geschenken weiter zu arbeiten. Leise schliefen sie umher und schrakten bei jeder fallenden